



## **Der Rathaussturm**

Zu den attraktivsten Veranstaltungen des Bonner Straßenkarnevals zählt seit vielen Jahrzehnten der Sturm auf das „Alte Rathaus“ auf dem Marktplatz, den es in unterschiedlicher Form bereits vor dem Ersten Weltkrieg gab.

Jedes Jahr am Karnevalssonntag versucht der Bonner Oberbürgermeister (in), sein Rathaus gegen die Übermacht an Karnevalisten zu verteidigen - jedoch erfolglos!

Seit den frühen 1960er-Jahren ist es in Bonn guter Brauch, dass die „Ehregarde der Stadt Bonn“ mit ihrem Marktplatzbiwak Bürgerinnen und Bürger auf den Rathaussturm des „Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872“ einstimmt. Ab 11.00 Uhr wird den Gästen neben Getränken auch Erbsensuppe, Reibekuchen und Gegrilltes zu zivilen Preisen geboten.

Gut gestärkt beginnt dann - nach der Vereidigung neuer Stadtsoldaten-Rekruten - der Rathaussturm. Es erfolgt der Aufmarsch der Federfuchser, die der Oberbürgermeister(in) zu seiner Verstärkung geholt hat. Die Federfuchser kommen aus den Reihen der Kolpingfamilie Zentral.

Eine erste Angriffswelle startet der Festausschuss Bonner Karneval, unterstützt mit teils humorvollen oder auch akrobatischen Angriffen, sowie einem verbalen Schlagabtausch.

Wenn schließlich das farbenprächtige Spektakel mit dem Aufzug des Bonner Stadtsoldaten Corps von 1872 erfolgt, schließen sich bissige Rededuelle zwischen Angreifern und Verteidigern an, zudem werden ausgeklügelte Strategien entwickelt, um das Rathaus zu verteidigen bzw. um das Rathaus mit Kavallerie, Leitern und Kanonen zu erobern.

Die Federfuchser begehren noch ein letztes Mal auf, jedoch erfolglos.

Sichtbare Zeichen der gelungenen Eroberung sind die Übergabe des Rathausschlüssels an Prinz und Bonna, das Einholen der Bonner Stadtfahne sowie das Hissen der Prinzenfahne auf dem historischen Rathaus. Von da ab regiert das Prinzenpaar für die restlichen „tollen Tage“ die Bonner Närrinnen und Narren.